

Die vier G

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 40

PDF erstellt am: **04.08.2024**

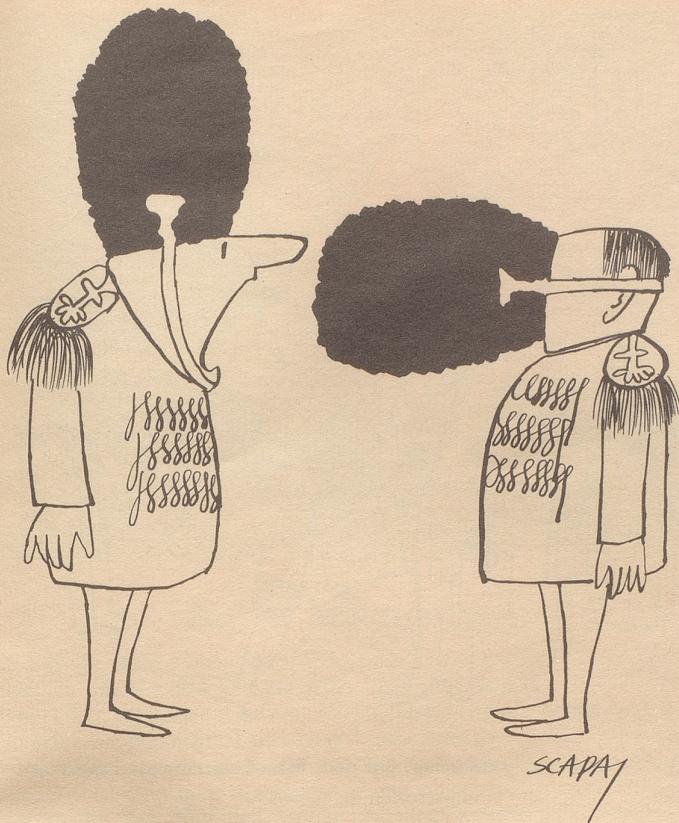
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die vier G

Zum Restaurieren, schreibt der schweizerische Kunstgelehrte und Denkmalpfleger Prof. Dr. Linus Birchler, benötigt man die vier großen **G**: Geld, Glück, Geduld, Geschick.

Verpaßte Chance

Ein Spötter hat einmal den Journalisten einen Mann genannt, der nicht wisse, welchen Beruf er verfehlt habe.

Unter den vielen Geschenken und Legaten, die der Basler Zoologische Garten im letzten Jahr entgegennehmen durfte, befand sich auch ein Betrag von 200 Franken, der nach dem ausdrücklichen Wunsch der Spenderin «für Schildkröten-Fürsorge» verwendet werden muß. Seufzte ein Journalist, der das erfuhr: «Schon wieder ein Beruf, den ich verpaßt habe – Schildkröten-fürsorger!»

Der Ausreißer

Als die ersten Helikopter in der Luft herumschwirrten, bekam manches biedere Schweizer Mannli schier den **Äckegstabi**, vor lauter in den Himmel staunen. So surrte auch einst ein solches **Ungeheuer** über den Thunersee, was einen Bewohner von Merligen veranlaßte, nach dem höher gelegenen Sigriswil zu telefonieren und zu fragen: «Isch Euch hüt öppe ne Heuwänder furt gfloge?»



wenn

Wenn es Hellseher gäbe, dann würden ein paar ganz besonders helle und gute gewiß bei den Steuerämtern angestellt.

● Genossenschaft

Wenn schon die Reparatur einer Armbanduhr selten mit dem Münz vorn im Portemonnaie zu bestreiten ist, sondern noch das Notenfach in Mitleidenschaft zieht, kann es nicht verwundern, daß die Revision einer Kirchturmuhre gleich Tausender konsumiert.

● Zürispiegel

Wenn es ums Zahlen geht, verlieren die Dinge ihren Charme ...

● Großratsblüte

Feuer breitet sich nicht aus, hast Du **MINIMAX** im Haus!

Fortschritt

Man muß den Zeitgenossen, an denen gelegentlich doch ein Skrupel zu nagen beginnen könnte, unentwegt zeigen, wie herrlich weit wir es schon gebracht haben.

Im Schaufenster eines Warenhauses geschieht das so: Da steht auf einem Sockel mit Anschrift **«Einst»** ein grimmiger Höhlenmensch mit Fellschurz und Keule. Daneben auf Sockel mit Anschrift **«Jetzt»** ein Paar Shorts und ein Transistorenradio.

Wahrhaftig, ein (er)schlagender Beweis!

Boris

Konsequenztraining

Die flexible Logik der Frau und die eiserne Konsequenz der Technik liegen natürlich auf ganz verschiedenen Ebenen.

«Meine Armbanduhr ist stehen geblieben!» meint Eva, schaut dann genauer hin und stutzt: «Aber das Sekundenzeigerchen geht – dafür reicht die Kraft offenbar gerade noch ...»

Boris

Rex Mager

Der Komponist Max Reger nannte sich mitunter Rex Mager, piff aber auf seine Linie und aß drauflos wie ein Drescher. Einmal tafelte er mit Freunden, verschlang Leckerbissen um Leckerbissen, vergaß die Umwelt und sah nicht, daß seine Freunde längst Gabel und Messer weggelegt hatten und ihm erstaunt zuschauten. Schließlich wurde ihm leicht übel. Er hielt inne, schaute auf und sagte vorwurfsvoll: «Nette Freunde seid ihr: laßt einen ruhig weiterfuttern, und wenn man dabei platzen würde.»

AC

Unter Termindruck

«Ich habe», steht in einem Briefe des Komponisten Antonin Dvorak, «in der Zeitung gelesen, daß Hellmesberger mein Quartett, das noch nicht existiert, am 15. Dezember aufführen wird. Es bleibt mir nichts übrig, als es zu komponieren.»

EM



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

kommt ein unerwarteter Besuch nie dann, wenn meine Wohnung aufgeräumt ist?

HC

Am Sitsch fi Mainig



zAiggenössischa Amt für Enärgii hätt miar troot. Das haist, nu a Tail vu demm Amt. Nemmli PTT. Und au vu dar säbba nu ai **«T»**, nemmli zTelifoon. Wenn ii iarni Rächnig nitt in füüf Taag zaala te, so tejand si miar dar Troot apschniida und i törfi au nümma Radioo loosa und bejm Färnsähha iipfuusa. Und für dKhoschta vu demm Binnabrief hej ii no fuffzig Rappa zzaala.

Also, am nüünzähhata Juli hätt miar Telifoonträkhzioon dRächnigg gschickht. Das haist, dRächnigg isch miar in Pfeeria noohagschickht worda – und uss da Feerian ussa, zaal i prinzipiell khai Rächniga. Pfeeria sind abar über dan eerscht Auguscht ussa gganga, also hanni dia Rächnigg wella Ende Auguscht zaala, well i – wias au jeedas Gschäft macht – dRächniga am End vum Moonat zaala. Nohham Zaaltag. Im Juli abar hanni dia Telifoonrächnigg nitt khöna zaala, well i no gäär nitt gwüßt hann, wia hooch si isch. Prompt nocham zwenzigschta Auguscht isch dMaanig khoo, ebba mit Troot apschniida und asoo.

As teeti mii intressiara, warum PTT iarni Rächniga nitt au uff Ende vum Moonat khann varfalla loo. Und as teeti mii au intressiara, wiaviil söttigi Maaniga wäärand dar Feeriazitt varschickht wärda müassand und wiaviil Fuffzgräppler für PTT ussaluagand. Ischas am Maanigsbüro vu dar PTT no nia uufgfalla, daß wäärand da Summarfeeria am maishcha Maaniga müassand varschicka? An Lütt, wo susch gnau und regelmääßig zaaland und nu mäga demm blöoda Varfalltag zmitzt im Moonat dar Tärmiin vargässand.



... der Traubensaft mit dem symbolischen Namen:
RE | SANO
wieder | gesund

Bezugsquellen durch Brauerei Uster